

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 30 APR 2004

WIPO

PCT



Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 0000053182	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/00010	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 03.01.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 09.01.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK C07C51/50		
Anmelder BASF AKTIENGESELLSCHAFT		

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser **BERICHT** umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
  - ☐ Außerdem liegen dem Bericht **ANLAGEN** bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

- Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  10.06.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  03.05.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter  Delanghe, P Tel. +31 70 340-4119 

**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

1-22 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-11 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Zeichnungen, Blätter**

1/5-5/5 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
  - ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
  - ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).
3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:
- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
  - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
  - ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
  - ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
  - ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
  - ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.
4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung,      Seiten:
  - ☐ Ansprüche,      Nr.:
  - ☐ Zeichnungen,      Blatt:

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/00010

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

## V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| 1. Feststellung                |   |
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-11<br>Nein: Ansprüche   |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche 1-11<br>Nein: Ansprüche   |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-11<br>Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Der Prüfung werden folgende Anmeldungsunterlagen zugrunde gelegt:**

**In der Fassung für die Vertragsstaaten:**

**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IT LI LT LU LV MC MK NL PL PT RO SE  
SI SK TR**

**Beschreibung, Seiten:**

1-22                      ursprüngliche Fassung

**Patentansprüche, Nr.:**

1-11                      ursprüngliche Fassung

**Zeichnungen, Blätter:**

1/5-5/5                      ursprüngliche Fassung

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der  
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und  
Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

**1. Dokumente**

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D2: WO 99 14182 A (BASF AG) 25. März 1999

D3: US-B1-6 210 536

**2. Sachverhalt**

Die Anmeldung definiert die Verwendung einer Schmelze, die als Stabilisator wirksam ist, zum Hemmen der Polymerisation. Eine Schmelze, bestehend aus einer phenolischen Verbindung und Phenothiazin, ist auch definiert.

**3. Neuheit**

Das Dokument D2 (Seite 16, Zeile 2 und 3) offenbart ein Verfahren zur fraktionierten Kondensation eines Gasgemisches, das neben Acrylsäure noch mindestens eine weitere Komponente enthält, wobei die kondensierbaren Komponenten durch Kühlung auskondensiert werden und am Kopf der Kolonne kontinuierlich Phenothiazin als Stabilisator zugegeben wird, um die Polymerisation zu hemmen. Dokument D2 unterscheidet sich von dem Gegenstand der Ansprüche 1,2 und 6 bis 11 dadurch, daß der Stabilisator nicht mindestens teilweise als Schmelze zudosiert wird. Der Gegenstand der Ansprüche 1,2 und 6-11 ist somit neu (Artikel 33 (2) PCT).

Das Dokument D3 offenbart ein 1:1 Stabilisatorgemisch von Phenothiazin und Hydrochinon (Tabelle II und Spalte 6, Zeile 43). In den Entgegenhaltungen werden die Stabilisatorgemische entweder in fester Form oder in Lösung, mit Toluol oder Acrylsäure als Lösungsmittel, eingesetzt. Eine Schmelze, wie sie erfindungsgemäß beansprucht wird, unterscheidet sich von beiden bisher bekannten Formen. Die Stoffansprüche 3 bis 5 sind ebenfalls neu gegenüber D3 (Artikel 33(2) PCT).

**4. Erfinderische Tätigkeit**

Das Dokument D2 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1,2 und 6 bis 11 angesehen. Es offenbart (vgl. das ganze Dokument, speziell Seite 12, Paragraph 2 und Seite 16, Paragraph 1) ein Verfahren zur fraktionierten Kondensation eines Gasgemisches, das neben Acrylsäure noch mindestens eine weitere Komponente enthält, wobei die kondensierbaren Komponenten durch Kühlung auskondensiert werden und am Kopf der Kolonne kontinuierlich Phenothiazin als Stabilisator zugegeben wird, um die Polymerisation zu hemmen. Dokument D2 unterscheidet sich von dem Gegenstand der Ansprüche 1,2 und 6 bis 11 dadurch, daß der Stabilisator nicht mindestens teilweise als Schmelze dosiert wird.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, ein verbessertes und einfaches Verfahren zur Hemmen von der Polymerisation bereitzustellen. Die Vorteile sind, daß die Teilchen in der Schmelze fein verteilt sind, keine weiteren Komponenten, wie Lösungsmittel, in das System eingebracht werden und daß ein vorhergehendes Lösen der

Stabilisators in der Acrylsäure oder im Sauerwasser überflüssig gemacht wird.

Auch die neue Schmelze, beansprucht in den Ansprüchen 3 bis 5, kann als erfinderisch angesehen werden, weil die Schmelze in das obengenannten erfinderischen Verfahren eingesetzt wird.

Die Dokumente des Stands der Technik offenbaren kein Verfahren, dass das Problem auf dieselbe Weise wie die vorliegende Anfrage löst. Angesichts der Lehre aus dem Stand der Technik, würde der Fachmann das Problem nicht auf die gleiche Weise lösen wie in der vorliegenden Anmeldung und er würde sicherlich nicht die mit der vorliegenden Anmeldung verbundenen Vorteile erwarten. Der Gegenstand der Ansprüche 1 bis 11 beruht somit auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

#### **5. Verschiedene Bemerkungen**

Das auf Seite 13, Zeile 7 bis 11 und 23 bis 25 Beschriebene fällt nicht unter die vorliegenden Ansprüche. Dieser Widerspruch zwischen den Ansprüchen und der Beschreibung führt zu Zweifeln bezüglich des Gegenstandes des Schutzbegehrens, weshalb die Ansprüche nicht klar sind (Artikel 6 PCT).

Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten D3 und D4 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.